

Inhaltsverzeichnis

Danksagung	5
1 Hinführung zum Forschungsgegenstand	13
1.1 Aufbau der Arbeit	16
2 Wortlernen	19
2.1 Zugrunde liegende interaktionistische Perspektive auf den Spracherwerb	20
2.2 Zur Konstitution von Kontext	22
2.3 Klassische Erklärungsansätze des Wortlernens	27
2.3.1 Wortlernen im Lichte einschränkender Prinzipien	30
2.3.2 Sozio-pragmatisches Wortlernen	38
2.3.2.1 Die Rolle gemeinsamer Aufmerksamkeitsbezüge	39
2.3.3 Assoziatives Wortlernen	44
2.3.3.1 Cross-situational learning	46
2.3.4 Synthese aus assoziativem und sozio-pragmatischem Wortlernen? Das Emergent Coalition Model	50
2.4 Interaktionistische Perspektive auf das Wortlernen	53
2.4.1 Die Rolle des pragmatischen Rahmens	57
2.5 Zur Prozesshaftigkeit des Wortlernens	66
2.5.1 Schnelles und langfristiges Wortlernen	70

2.5.2	Enkodierung, Konsolidierung und Abruf: Zur Rolle involvierter Gedächtnisprozesse	74
2.6	Die Rolle kontextueller Rekurrenz und Variabilität im Wortlernprozess	79
2.6.1	Rekurrenz im Wortlernprozess	87
2.6.2	Variabilität im Wortlernprozess	93
2.6.3	<i>A “sweetspot” for contextual variability?</i> Zur Bedeutung einer Kombination aus kontextueller Rekurrenz und Variabilität im Wortlernprozess	106
2.7	Erwerb von Adjektiven und morphologisch komplexen Wörtern	112
2.7.1	Erwerb von Adjektiven	113
2.7.2	Struktur und Erwerb morphologisch-semantisch komplexer Wörter: Komposita	122
3	Kind-Roboter-Interaktionen	139
3.1	Was macht einen sozialen Roboter sozial?	142
3.2	Soziale Roboter zum Zweck des Sprachlernens	145
3.3	Soziale Roboter als methodisches Instrument	147
4	Rekurrenz und Variabilität im Lichte der <i>pragmatic frames</i>	151
4.1	Zielsetzung, Fragestellungen und Hypothesen der Untersuchung	158
5	Forschungsdesign	163
5.1	Erhobene Stichprobe	164
5.1.1	Rekrutierung	165
5.1.2	Ein- und Ausschlusskriterien	165
5.1.3	Stichprobenzusammensetzung	166
5.1.4	Erhobene Sprachmaße	168
5.1.5	Bedingungen und Zuteilung der Versuchspersonen . . .	171
5.2	Untersuchungsdesign und Durchführung	173

5.2.1	Pilotierung	174
5.2.2	Generelles Procedere	176
5.2.3	Aufwärmphase	180
5.2.4	Lernbedingungen: Design und Operationalisierung des pragmatischen Rahmens	182
5.2.5	Testungen zur Erfassung der Lernergebnisse	190
5.2.5.1	Design der Testsituation	190
5.2.6	Design des dialogischen Verhaltens des sozialen Roboters	197
5.2.7	Design der Kontrollbedingung mit einem menschlichen Interaktionspartner	203
5.2.8	Verwendetes Stimulusmaterial	206
5.3	Auswertung der Daten	212
5.3.1	Quantitative Analyse	213
5.3.1.1	Multidimensionale Bewertung der Wortproduktion	214
5.3.1.2	Bewertung der Verstehensleistung	220
5.3.1.3	Statistische Testverfahren und Auswertung . .	222
5.3.2	Qualitative Analyse	224
5.3.2.1	Entwickeltes Schema der qualitativen Analyse	227
6	Ergebnisse	231
6.1	Deskriptive Statistiken der untersuchten Variablen	232
6.2	Analyse der Daten mittels analytischer Statistik	236
6.2.1	Die Rolle des pragmatischen Rahmens: Befunde und Beobachtungen	237
6.2.1.1	Gruppenvergleich: Retention	237
6.2.1.2	Gruppenvergleich: Generalisierung	241
6.2.1.3	Individuelle Unterschiede im Lichte der Lernbedingungen	248

6.2.2	Weitere explorative Analysen	264
6.2.2.1	Retention und Generalisierung: Zusammenhänge	265
6.2.2.2	Die Rolle der Komplexität der verwendeten Komposita	270
6.3	Qualitative Analyse	274
6.3.1	Verteilung des Antwortverhaltens nach Lernbedingung und Testzeitpunkten	280
6.3.1.1	Antwortverhalten während der Testung der Retention	280
6.3.1.2	Antwortverhalten während der Generalisierungsaufgaben	285
6.3.2	Zur Historie des Antwortverhaltens	291
6.3.3	Exkurs: Probabilistische Betrachtung des Antwortverhaltens	298
7	Diskussion	307
7.1	Zusammenfassung der empirischen Ergebnisse	311
7.2	Perspektiven auf die Gestaltung des pragmatischen Rahmens . .	319
7.2.1	Retention der morphologisch komplexen Wörter	320
7.2.2	Generalisierung der morphologisch komplexen Wörter .	325
7.2.3	Lernen in verschiedenen Rahmen – zur Rolle individueller Unterschiede	327
7.3	Diversität im referentiellen Verhalten	334
7.4	Soziale Roboter als Partner für komplexes Sprachlernen	339
7.5	Methodische Reflexionen und Limitationen	341
7.5.1	Zur Etablierung einer Routine und ihrer Kontrastierung – eine Reflexion des gestalteten pragmatischen Rahmens	342
7.5.2	Limitationen der untersuchten Stichprobe	347

7.6 Conclusio und Ausblick	350
Literatur	355
A Ergänzende Tabellen	419
B Stichprobenbeschreibung getrennt nach Bedingung	425
C Testitems	427
Register	431